



Die Entwicklung der Familie am Hochrhein I



Burg Werrach im Wehrtal: Zentrum der Herrschaft Wehr

Heirat und Wechsel an den Hochrhein

Jakob Rudolf I., genannt Hürus, heiratete um 1320 Margarete vom Stein, die Erbtöchter des stiftsäckingischen Meiers Heinrich II. vom Stein. Jakob Rudolf I. zog deswegen an den Hochrhein. Nach dem Aussterben der Herren vom Stein im Mannesstamm fiel das erbliche Große Meieramt des Stifts Säckingen um 1350 an die Familie von Schönau. Sie erwarb so Rechte in Säckingen, Schwörstadt und Zell i.W.

Erweiterung des Besitzes

Die Nachkommen erwarben weitere Besitzungen: Wehr (1365), Oeschgen im Fricktal sowie die Vogtei Laufenburg. Hierdurch verlagerte sich der Schwerpunkt der Familie aus dem Elsass an den Hochrhein.

Die Schlacht von Sempach

Hans Rudolf II. fiel 1386 in der Schlacht von Sempach an der Seite Herzog Leopolds III. von Österreich. Die Eidgenossen errangen damals einen entscheidenden Sieg gegen das Haus Habsburg. Nach den Gefallenen-Listen mussten auch Hugo und sein Sohn Petermann v. Schönau ihr Leben lassen. Wenn diese beiden Schönauer auch sonst nicht nachweisbar sind, bedeutete der Tod Rudolfs II. allein schon einen schweren Verlust für die Familie, denn er war eine dynamische und bestimmende Persönlichkeit.



Schlachtkapelle Sempach zur Erinnerung an die Schlacht von 1386

Gefolgsleute der Habsburger

Die Herren von Schönau waren treue Gefolgsleute des Hauses Habsburg und dienten häufig in der Verwaltung Vorderösterreichs z.B. als Waldvögte am Hochrhein sowie in Funktionen am Sitz der Landvögte in Ensisheim (Elsass) und später der Regierungspräsidenten in Freiburg (Breisgau). Sie übernahmen auch Aufgaben als Gesandte und Offiziere. So beteiligten sich mehrere Familienangehörige an den Türkenkriegen.



Die Linie Schönau-Laufenburg

Johann Otmar I. heiratete Margarethe Truchseß v. Rheinfelden und wirkte als Hauptmann der vier Waldstädte und Vogt zu Laufenburg. Er begründete Mitte des 16. Jahrhunderts die Linie Schönau-Laufenburg. Mit dem Tode Johann Baptists, der zwei Söhne überlebte, starb diese Linie 1633 wieder aus. Nachfolger der Schönau wurden die Freiherren v. Grandmont durch die Heirat von Maria Johanna Franziska v. Schönau mit Johann Nikolaus Freiherr v. Grandmont.



Schloss Randegg bei Gottmadingen, Rittersaal: Wappen des Ehepaars Schönau-Reinach sowie der Tochter Franziska, vermählt mit Johann Nikolaus Freiherr von Grandmont. Mit dem Ehepaar Schönau-Reinach starb die Linie Schönau-Laufenburg aus.

Blick auf das Fridolinsmünster zu Säckingen: Zentrum des Säckinger Klosterstaats

